




Fürenwand-Klettersteig



| |
|--|
|  Vierwaldstätter Alpen |
| Talort: Engelberg (1000 m), Innerschweizer Ferienort |
| Ausgangspunkt: Talstation der Fürenwand-Seilbahn (1080 m) |
| Öffentliche Verkehrsmittel: Engelberg erreicht man von Luzern per Bahn. Die Fürenalp-Seilbahn ist Januar bis Oktober 8.30 bis 17.30 Uhr in Betrieb (Bus bis zur Talstation) |
| Höhenunterschied: 760 m |
| Gesamtdauer: 3 Std. (Zustieg ^{3/4} Std., Klettersteig 2 ^{1/4} Std.) |
| Beste Jahreszeit: Kann schon recht früh im Jahr begangen werden, die Fürenwand muss aber auf jeden Fall schneefrei sein. Sehr schön auch im Herbst |
| Karten/Führer: Landeskarte der Schweiz 1:50 000, Blatt 245T »Stans« mit Wanderwegeaufdruck. Landeskarte der Schweiz 1:25 000, Blatt 1191 »Engelberg« |
| Fremdenverkehrsamt: Tourist Center, Klosterstraße 3, CH-6390 Engelberg; Tel. 041/6 39 77 77, Fax 6 39 77 66, E-Mail tourist-center@engelberg.ch, Internet www.engelberg.ch. Bergführerbüro Engelberg, Tel. 041/6 37 27 60 |
| Hütten: keine |
| Charakter/Besonderheiten: Sportliche Ferrata in Talnähe. Der steile südseitige Anstieg bietet packende Aus- und Tiefblicke über das Tal der Engelberger Aa. Kurzer Zustieg, »Abstieg« am dicken Drahtseil der Seilbahn. Die Route wurde im Sommer 2001 eröffnet; vorgesehen ist eine Verlängerung ab dem »Jägerband« bis zum oberen Rand der Fürenwand mit eher noch zunehmenden Schwierigkeiten. |

Schwierigkeiten/Anforderungen: Hervorragend gesicherte, anspruchsvolle Route im Steilfels. Teilweise sehr luftige Querungen. Nur bei trockener Witterung gehen (Gras).

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung, Helm!

Bergsteiger



Die neueste Ferrata in der Schweiz, der Fürenwand-Klettersteig



Fürenwand-Klettersteig



© Christian Rolle, Holzkirchen

Zustieg: Von der Seilbahnstation (1080 m) zunächst auf der asphaltierten Straße taleinwärts bis zur signalisierten Abzweigung. Links mit weiß-blau-weißen Markierungen steil in Serpentina zum Wandfuß.

Fürenwand-Klettersteig:

Zunächst am Drahtseil kurz nach rechts, dann fast senkrecht über eine erste Wandstufe, die mit künstlichen Tritten gangbar gemacht ist. In der Folge wechseln luftige Querungen mit weiteren Steilpassagen ab, alles bestens gesichert (Drahtseile, Eisen-

bügel und -stifte). Dabei wird viel Luft unter den Schuhsohlen geboten; faszinierend die Tiefblicke in den Talboden der Engelberger Aa. Zwischen den griffarmen Felsplatten liegen kleinere und größere Grasflecken – bei Nässe nicht unbedingt

ein Vorteil. Und dann heisst es: nicht erschrecken (keine Angst, das Viech ist längst tot)! Etwa auf halber Wandhöhe erreicht man das (vorläufige) Ende der Via ferrata. Nun rechts, zunächst kurz noch gesichert, hinaus in die teilweise bewaldete Bergflanke und auf dünner Spur mit weiß-blau-weißen Markierungen hinauf zur Bergstation der Seilbahn (1840 m) auf der Fürenalp.

Abstieg: Mit der Seilbahn. Alternativ kann man auch auf dem weiß-rot-weiß bezeichneten Weglein in knapp 1 1/2 Std. ins Tal absteigen.

Eugen E. Hüsler